

Persönlicher Schutz

Handpflege

Die Pflege der Hände dient der Vorbeugung von Hautschäden. Die Handpflege ist mehrmals täglich durchzuführen.

Persönliche Schutzausrüstung

Zur Schutzausrüstung zählen alle Hilfsmittel, die eine Übertragung von Infektionserregern verhindern sollen. Dazu gehören:

- Unsterile und sterile Einmalhandschuhe
- Schutzkittel und Einwegschrürzen
- Mund-Nasen-Schutz / FFP-Masken
- Augen- oder Gesichtsschutz (nach der zu erwartenden Erregerexposition)

Handschuhe

Der Gebrauch von Schutzhandschuhen ist eine ergänzende Maßnahme zur Händedesinfektion (ohne diese zu ersetzen!). Beim Gebrauch von Einmalhandschuhen ist darauf zu achten, dass sie nach jedem Patienten bzw. nach Kontamination bei unreinen Tätigkeiten (z.B. Abnahme des alten Verbands) gewechselt werden. Handschuhe sind direkt nach Abschluss der Maßnahme, spätestens vor dem Verlassen des Patientenzimmers zu entsorgen.

Schutzkittel

Schutzkittel werden eingesetzt bei engem Kontakt mit Patienten und hoher Wahrscheinlichkeit einer Kontamination mit Erregern oder infektiösem Material (z.B. Durchfälle, Erbrechen, großflächige, nässende oder infizierte Wunden)

Mund-Nasen-Schutz und weitergehender Gesichtsschutz

Wenn mit dem Verspritzen von Blut, Körperflüssigkeiten, Sekreten und Exkreten in den Kopfbereich des medizinischen Personals zu rechnen ist, wird der chirurgische Mund-Nasen-Schutz (MNS oder OP-Maske) eingesetzt. Dies gilt auch bei der Gefahr einer Tröpfchen-Infektion.

Tätigkeitsschwerpunkte der Klinikhygiene

- Infektionen bei Patienten, Personal und Besuchern vorbeugen, erkennen, verhüten und bekämpfen
- Als zentrale Anlaufstelle für Hygieneprobleme an den Kliniken zur Verfügung stehen
- Fachspezifische Beratung und Fortbildung der Mitarbeiter in hygienischen Belangen anbieten
- Fachspezifische Kontrollen und Untersuchungen zur Sicherung der Qualität im Pflegedienst, den Spezialbereichen und anderen Dienstzweigen durchführen

Mehr erfahren Sie in unserem Intranet.



KLINIKEN DES
LANDKREISES
Neustadt a.d. Aisch – Bad Windsheim



Klinikhygiene und Infektionsprävention

Stephan Röckelein, Arzt für Krankenhaushygiene
Telefon: 09161 70-3781

Ronald Reichenberg, Hygienefachkraft
Telefon: 09841 99-913

Angelika Wahl-Seyfried, Hygienefachkraft
Telefon: 09161 70-3728

Daniela Herme, Hygienefachkraft
Telefon: 09161 70-3727

Michaela Schmoranz, Hygienefachkraft
Telefon: 09161 70-3725

Kliniken des Landkreises Neustadt a. d. Aisch - Bad Windsheim

Paracelsusstraße 30-36
91413 Neustadt a. d. Aisch

Mail: hygiene@kliniken-nea.de
Web: www.kliniken-nea.de

KLINIK
KOMPETENZ
BAYERN^{eG}

23.02.2023 / V1

Hygiene Information



KLINIKEN DES
LANDKREISES
Neustadt a. d. Aisch – Bad Windsheim

Basishygiene

Basishygienemaßnahmen sind allgemeine Maßnahmen zur Vermeidung der Übertragung von Krankheitserregern, die von allen Beschäftigten im täglichen Umgang mit Patienten und pflegebedürftigen Personen zu beachten und anzuwenden sind.

Die Basishygiene hat folgende Ziele:

- Gültigkeit in allen Einrichtungen des Gesundheitswesens (ambulant und stationär): die Basishygienemaßnahmen müssen von allen Berufsgruppen eingehalten werden
- Bei bestimmten Infektionen, Erregerbesiedelungen oder Tätigkeiten werden die Maßnahmen der Basishygiene durch übertragungsspezifische Maßnahmen ergänzt

Die Basishygienemaßnahmen beinhalten:

- Kein Schmuck (inklusive Ehering und Armbanduhr) an Händen und Unterarmen tragen
- Fingernägel kurz und sauber halten, keinen Nagellack verwenden
- keine künstlichen Fingernägel tragen
- Lange Haare zusammenbinden oder zurückstecken
- Dienst-/Bereichs-/Arbeitskleidung nur in der Klinik tragen

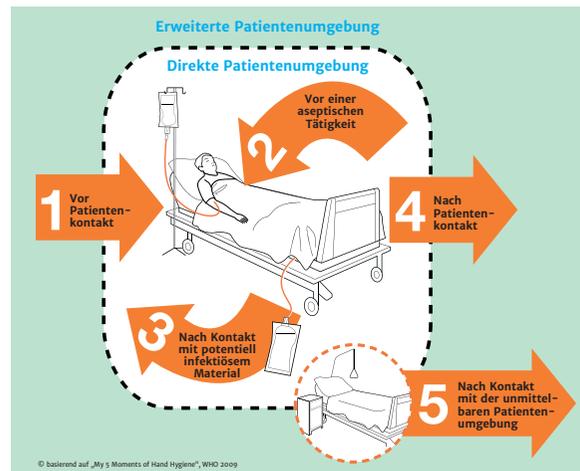
Händewaschen

Die Händewaschung sollte durchgeführt werden:

- Vor Dienstbeginn und nach Dienstende
- Nach Verschmutzungen
- Nach Reinigungsarbeiten
- Nach Toilettenbenutzung
- zusätzlich zur Händedesinfektion bei Durchfallerkrankungen (Sporenbildnern)

Die hygienische Händedesinfektion ist durchzuführen:

- Vor und nach Patientenkontakt
- Vor aseptisch durchzuführenden Tätigkeiten (z.B. Aufziehen von Injektionen, Herstellen von Mischinfusionen, Wechsel von Infusionsflaschen und Infusionssystemen, Zubereiten und Verabreichen von Sondennahrung)
- Vor invasiven Maßnahmen, auch wenn dabei Handschuhe getragen werden (z.B. Legen eines Venenzugangs, Legen eines Blasenkatheters, Verbandwechsel, Injektionen und Punktionen, Angiographie, Bronchoskopie, Endoskopie)
- Vor und nach Kontakt mit Wunden, auch wenn dabei Handschuhe getragen werden
- Nach Kontakt mit Blut, Körperflüssigkeiten, Ausscheidungen, Schleimhaut, nicht intakter Haut und Wundverbänden
- Nach dem Ausziehen von Handschuhen
- Nach Kontakt mit Oberflächen in unmittelbarer Umgebung des Patienten
- Nach Reinigungsarbeiten im Umfeld von Patienten
- Vor Zubereitung, Ausgabe oder Verabreichung von Speisen, Getränken, Medikamenten



Händedesinfektion

Die korrekte **Händedesinfektion** über 30 Sekunden kann eine Keimübertragung von Patienten, Personal und Besucher verhindern.



Händedesinfektion

Die hygienische Händedesinfektion ist die wichtigste Maßnahme der Basishygiene. Im medizinischen Alltag sind die Hände des Personals der häufigste Übertragungsweg von Erregern.